

29. III. 1916

Der U-Boot-Krieg.**Mitteilungen in der Budgetkommission des deutschen Reichstages.**

Berlin, 27. März. Die Haushaltskommission des Reichstages begann heute vormittag die Beratung des Etats des Auswärtigen Amtes.

Der Sitzung wohnten Reichskanzler Dr. v. Bethmann Hollweg, die Staatssekretäre v. Jagow, Dr. Delbrück, Dr. Helfferich, v. Capelle und Doktor

Solf sowie zahlreiche Regierungsvertreter und Bundesratsbevollmächtigte bei. Außer den vollzählig erschienenen Mitgliedern des Ausschusses waren auch zahlreiche Abgeordnete als Zuhörer erschienen.

Zu Beginn der Sitzung referierte Abg. Baffermann über die politische und die militärische Lage unter Einbeziehung der zur Unterseebootsfrage gestellten Anträge.

Sodann ergriff der Reichskanzler das Wort, um in längeren, streng vertraulichen Ausführungen die Politik der Reichsregierung darzulegen und auf die von dem Referenten angeschnittenen Fragen einzugehen.

Berlin, 28. März. Das über die Sitzung der Budgetkommission des Reichstages ausgegebene Communiqué besagt: In der Budgetkommission des Reichstages begann heute die Beratung des Etats des Auswärtigen Amtes. Vorweggenommen wurde die Besprechung der mit dem U-Boot-Kriege zusammenhängenden Fragen.

Referent Baffermann erstattete einen Ueberblick über die Punkte, deren Klärung in den Verhandlungen der Kommission herbeigeführt werden soll.

Der Reichskanzler gab in einer längeren vertraulichen Rede eine Darstellung der politischen Seite.

Im Anschlusse daran machte der Staatssekretär des Reichsmarineamtes Mitteilungen über die technische Seite der Fragen.

Sodann folgte eine eingehende Aussprache, woran sich Redner sämtlicher Parteien beteiligten.

Die Verhandlungen werden morgen fortgesetzt werden.